

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Article, Published Version

Drewniok, Johannes; Peine, Constanze **DHyG auf der Intergeo in Nürnberg**

Hydrographische Nachrichten

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/108088>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Drewniok, Johannes; Peine, Constanze (2011): DHyG auf der Intergeo in Nürnberg. In: Hydrographische Nachrichten 90. Rostock: Deutsche Hydrographische Gesellschaft e.V.. S. 32-32. https://www.dhyg.de/images/hn_ausgaben/HN090.pdf.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



DHyG auf der Intergeo in Nürnberg

Ein Messebericht von *Johannes Drewniok* und *Constanze Peine*

Constanze Peine (BSH) und Johannes Drewniok (Student Uni Rostock) vertraten die Deutsche Hydrographische Gesellschaft auf der Intergeo. Die Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement fand vom 27. bis zum 29. September in Nürnberg statt. Die DHyG präsentierte sich wieder im Verbändepark.

Vom 27. bis zum 29. September teilten sich 528 Unternehmen die 28 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Während sich der Stand der DHyG auch dieses Jahr im Verbändepark wiederfand und mit gewohnt solider und konservativer Repräsentation antrat, versuchten einige Aussteller, Kunden mit leichtbekleideten Frauen zu akquirieren, getreu dem Motto »Sex sells«.

Leicht beeindruckt von dem großen Ausmaß der Messe, fanden wir schnell den Kontakt zu netten Kollegen der anderen dort vertretenen Vereine und Verbände, denn das lockere Klima unter den Ausstellern ließ das »Eis« von Beginn an schmelzen.

Der gute gastronomische Service der Messe gab den Ausstellern die Möglichkeit, sich mit diversen Kekssorten, Äpfeln und Getränken zu versorgen. Immerhin gelang es dadurch aber auch, den ein oder anderen Interessenten von den 16 000 Besuchern an den Stand zu locken.

Dauerrenner dabei waren die letzten beiden Ausgaben der *Hydrographischen Nachrichten* und

die Ansteckpins der DHyG. Die 100 mitgereisten *HN*-Ausgaben waren so schnell vergriffen, dass am letzten Tag keine Exemplare mehr ausgeben werden konnten.

Natürlich waren auch einige korporative Mitglieder der DHyG mit ihren Ständen in Nürnberg vertreten (z. B. Leica, Geo++ und S+H Systemtechnik).

Im Bereich der nassen Vermessung gab es jedoch kaum Anbieter. Nur einige wenige sind uns aufgefallen und sollen hier erwähnt werden.

- Die Firma AHAB (Airborne Hydrography AB) bietet das Lasersystem HawkEye II an, welches sowohl die Landestopographie als auch den Meeresboden erfassen kann.
- Die Firma Evo Logics aus Berlin hat den Sonobot entwickelt, ein ferngesteuertes Gefährt mit eingebautem GPS, Singlebeam-Echolot sowie Side-Scan-Sonar, welches für schwer zugängliche Binnengewässer eine gute Alternative sein kann.

Der Besucheransturm auf den DHyG-Stand blieb leider aus. Das lag zum einen sicher an dem ruhigen Standort im Verbändepark, zum weit größeren Teil aber wohl am Schwerpunkt der diesjährigen Intergeo, der im Bereich der Geodateninfrastruktur, Sensoren und 3D-Mapping lag.

Bleibende Eindrücke von der Intergeo 2011 blieben uns trotzdem. Neben unserem Messegepäck konnten wir viele schöne Eindrücke vom Messegesehen als auch von der wunderschönen Nürnberger Altstadt mit nach Hause nehmen. Und auch ein paar original Nürnberger Lebkuchen fanden den Weg nach Rostock. □

